

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Dr. Bettina Hoffmann, Steffi Lemke, Lisa Badum, Christian Kühn (Tübingen), Matthias Gastel, Sylvia Kotting-Uhl, Oliver Krischer, Dr. Ingrid Nestle, Dr. Julia Verlinden, Gerhard Zickenheiner und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

### **Entwicklung der Bodenfeuchtigkeit in Deutschland**

Nach den Hitzesommern 2018 und 2019 kündigt auch das Frühjahr 2020 eine weitere Dürreperiode in großen Teilen Deutschlands und Europas an. Die oberen Bodenschichten sind ausgetrocknet und in einigen Gebieten Deutschlands ist die Bodenfeuchte extrem niedrig. Das setzt der Landwirtschaft und unserer Natur massiv zu, beeinträchtigt langfristig die Lebensmittelversorgung und erhöht die Waldbrandgefahr. Für weite Teile insbesondere der östlichen Bundesländer gilt immer häufiger der höchste Waldbrandgefahrenindex von 5. Auch die Neubildung von Grundwasser und wichtige Trinkwasserspeicher sind durch die Dürre betroffen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie groß war nach Kenntnis der Bundesregierung die Niederschlagsmenge im Zeitraum vom 1. April 2020 bis 15. Mai 2020 in Deutschland, und wie hat sich die Niederschlagsmenge im Vergleich zum selben Betrachtungszeitraum der zehn Vorjahre entwickelt (bitte für alle 16 Bundesländer einzeln ausweisen)?
2. Wie hat sich die durchschnittliche Niederschlagsmenge in Deutschland nach Kenntnis der Bundesregierung in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für alle 16 Bundesländer einzeln ausweisen)?
3. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung der tägliche Bodenfeuchtezustand in Deutschland im Zeitraum vom 1. April 2020 bis 15. Mai 2020 entwickelt (bitte nach Gesamtboden, Oberboden und pflanzenverfügbarem Wasser einzeln für alle 16 Bundesländer ausweisen)?
4. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Niederschlagsmengen im Betrachtungszeitraum vom 1. April 2020 bis 15. Mai 2020 kurzfristig auf die Bodenfeuchtigkeit ausgewirkt (bitte nach Gesamtboden, Oberboden und pflanzenverfügbarem Wasser einzeln für alle 16 Bundesländer ausweisen)?
5. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die durchschnittliche Bodenfeuchte in Deutschland in den vergangenen zehn Jahren entwickelt (bitte nach Gesamtboden, Oberboden und pflanzenverfügbarem Wasser einzeln für alle 16 Bundesländer ausweisen)?

6. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Grundwasserpegel in Deutschland in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für alle 16 Bundesländer einzeln ausweisen)?
7. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Grundwasserneubildung in Deutschland in den vergangenen 20 Jahren entwickelt, und welche Entwicklungen sind aufgrund der geringen Niederschlagsmengen in den Jahren 2018 und 2019 für die Grundwasserneubildung zu erwarten (bitte für alle 16 Bundesländer einzeln ausweisen)?
8. Welches sind nach Kenntnis der Bundesregierung die fünf am stärksten von geringer Bodenfeuchte, niedrigen Grundwasserpegeln und geringer Grundwasserneubildung betroffen Kreise bzw. Landkreise pro Bundesland?
9. Wie bewertet die Bundesregierung die Entwicklung der Bodenfeuchtigkeit, absinkende Grundwasserpegel und geringe Grundwasserneubildung mit Blick auf die Artenvielfalt und die Gesundheit der Wälder?
10. Welche Auswirkungen hatte nach Kenntnis der Bundesregierung die Entwicklung der Bodenfeuchte auf die landwirtschaftliche Produktion in Deutschland, insbesondere hinsichtlich zusätzlicher Bewässerung und der Ernteausfälle (bitte für alle 16 Bundesländer einzeln ausweisen)?
11. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil der landwirtschaftlichen Beregnung an der Wassernutzung in Deutschland, und wie hat sich dieser Anteil in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte deutschlandweit sowie für alle 16 Bundesländer einzeln nach Anteil in Prozent sowie nach Menge in Litern ausweisen)?
12. Inwieweit war nach Kenntnis der Bundesregierung die landwirtschaftliche Beregnung in einzelnen Regionen Deutschlands in den trockenen Jahren 2018 und 2019 durch niedrige Pegelstände in oberirdischen Gewässern eingeschränkt (bitte für alle 16 Bundesländer einzeln ausweisen)?
13. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung die Grundwasserentnahme in Deutschland für die landwirtschaftliche Beregnung, und wie hat sich die Grundwasserentnahme für die landwirtschaftliche Beregnung in Deutschland in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (in Bezug auf beide Fragen bitte möglichst anteilig zur Wasserentnahme insgesamt sowie nach Menge in Litern angeben sowie deutschlandweit und für alle 16 Bundesländer einzeln ausweisen)?

Berlin, den 12. Mai 2020

**Katrin Göring-Eckardt, Dr. Anton Hofreiter und Fraktion**